

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## Newsletter der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, April 2016

Liebe Mitglieder der LAG Mädchenpolitik,

nach der tollen und inspirierenden Mitgliederversammlung und Tagung zur antidiskriminierenden Mädchenarbeit der LAG Mädchenpolitik in Bad Urach kommt der April-Newsletter heute mit einer kleinen Verspätung, dafür aber mit einer Menge an Informationen!

Hier in der Geschäftsstelle der LAG Mädchenpolitik hat sich einiges getan. Zum 1. April 2016 haben wir die Aufgaben im Schwerpunkt Teilzeitausbildung neu verteilen bzw. vergeben müssen. Ulrike Sammet hat ihre bisherige 75%-Stelle bei der LAG vorübergehend bis zum Jahresende auf eine volle Stelle aufgestockt. Damit kann sie jetzt mit 25% für das Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg tätig sein. Zusätzlich ist die Sozialarbeiterin Sandra Müller-Reinke mit 20% in das Arbeitsfeld eingestiegen. Darüber hinaus wird die Sozialpädagogin Jessica Wagner voraussichtlich ab 1. Juni im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung für das Netzwerk aktiv werden. Wir freuen uns, dass damit die Weiterarbeit im Netzwerk Teilzeitausbildung, das derzeit vorerst bis zum Jahresende 2016 finanziert ist, kompetent abgesichert ist.

Bei der Mitgliederversammlung in Bad Urach haben wir außerdem erstmals das Projekt „Stand up! Mädchen zeigen Meinung“ vorgestellt, das wir aus Mitteln des Zukunftsplans Jugend im Rahmen von „VIP – Vielfalt in Partizipation: Ausbau von Beteiligungs- und Engagementformen für junge Menschen“ durchführen. Zur Umsetzung des Projektes konnten wir die Sozialpädagogin Barbara Schecher gewinnen, die koordinierend und für alle pädagogischen Fragen rund um das Projekt mit Rat und Tat zur Seite steht. Mitmachen ist noch möglich! Mehr Infos zum Projekt im Newsletter!

Beste Grüße

Ulrike Sammet

## **Projekt „Standup! Mädchen zeigen Meinung“**

Stand up! Mädchen zeigen Meinung ist ein neues Projekt der LAG Mädchenpolitik im Rahmen des Förderprogramms "VIP – Vielfalt in Partizipation: Ausbau von Beteiligungs- und Engagement-formen für junge Menschen", das im Zukunftsplan Jugend durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg unterstützt wird. Ziel des Stand up!-Projektes ist es, einen Raum für Mädchen zu schaffen, die eigene Lebenswelt, ihre Wünsche, Meinungen, Erfolge aber auch Unsicherheiten und Schwierigkeiten in Bezug darauf kreativ auszudrücken und somit die Sichtbarkeit von Mädchen im öffentlichen Raum zu verbessern, sie zu stärken und mehr in das gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken. In zeitlicher Nähe zum Internationalen Weltmädchentag am 11. Oktober 2016 ist eine öffentlichkeitswirksame Ausstellung in Stuttgart geplant, wenn möglich im Landtag. Ausgestellt werden sollen ca. 50 lebensgroße Mädchen-Figuren aus Karton (Standup-Figuren). Diese werden diversitysensibel gestaltet sein, damit sich möglichst viele Mädchen repräsentiert fühlen. Die Figuren werden also Umrisse verschiedener Mädchen haben, und hier sind die Mitglieder der LAG Mädchenpolitik gefragt: Die Figuren sollen von Mädchen(-gruppen) – in eigener Regie oder mit Unterstützung der jeweiligen Mitarbeiter\_innen - künstlerisch gestaltet, d. h. zum Beispiel mit Collagen oder anderem Material beklebt oder auf verschiedene Weise bemalt werden. Auch für andere Formen der künstlerischen Gestaltung sind wir offen und würden uns über eigene Ideen von Ihnen und Euch freuen. Wir arbeiten auch an einer Möglichkeit, die Mädchenfiguren mit Schildern auszustatten, damit Meinungen, Wünsche, Sprüche usw. auf den Figuren prominent angebracht werden können. Die beteiligten Mädchen(-gruppen) erhalten eine Einladung für die dann stattfindende Ausstellung in Stuttgart, eine anteilige Fahrtkostenübernahme ist vorgesehen. Mitmachen ist noch möglich! Die Übergabe der Figuren muss individuell vereinbart werden. Idealerweise erfolgt eine Abholung in Stuttgart. Bei Interesse würden wir Sie und Euch bitten, eine E-Mail mit Anzahl der benötigten Figuren und der Information, ob eine Teilnahme an der Ausstellung in Stuttgart gewünscht ist (wenn möglich mit einer geschätzten Angabe zur Anzahl der beteiligten Mädchen) an die Projektkoordinatorin und Sozialpädagogin Barbara Schecher zu schreiben.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/projekt\\_stand\\_up\\_aufruf.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/projekt_stand_up_aufruf.pdf)

## **Regionalfachtag „Gewaltfreies Leben für Mädchen und Frauen“ in Ulm**

Im Rahmen dieser Fachtagung am 15. Juni arbeiten Fachkräfte und Ehrenamtliche daran, was sie dazu beitragen können, Mädchen und Frauen ein gewaltfreies Leben zu ermöglichen. Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ist auch unter den heutigen gesellschaftlichen Bedingungen noch keine Selbstverständlichkeit. Das Programm greift aktuelle Facetten von Gewaltaspekten gegen Mädchen und Frauen auf, um konkret die Situation bzw. die beteiligten Zielgruppen zu erreichen und Angebote zu koordinieren. Die Themen wurden von Vertreterinnen und Vertretern der Mädchen- und Frauenarbeit entwickelt und auf die örtliche Situation abgestimmt. Ziel ist es, Problematiken zu erkennen und vorhandene Ressourcen zu bündeln. Der Fachtag wendet sich an Fachkräfte in Beratungsstellen, Migrationsdiensten, Schulen und Verwaltungseinrichtungen.

<http://www.ajs-bw.de/zum-thema-praevention-von-sexueller-gewalt.html>

## **Fachtag „Mädchenräume heute“ im Reutlingen**

Der Arbeitskreis Flotte Lotte veranstaltet am 19.07.16 von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr einen Fachtag in Reutlingen zum Thema Mädchenräume heute- im Kontext gendertheoretischer Debatten und pädagogischer Praxis der Mädchenarbeit. Dazu sind alle Fachfrauen, die mit Mädchen arbeiten, ganz herzlich eingeladen. Überlegungen, welche Räume Mädchen und junge Frauen nutzen, welche Räume sie brauchen und wie pädagogische Beiträge darin gestaltet werden können, um eine zeitgemäß Mädchenarbeit umzusetzen, sind inhaltliche Leitschnur. Der Hauptvortrag mit dem Titel "Mädchenräume heute- geht das denn noch?" wird von Eva Maria Lohner vom Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Tübingen gehalten und sie wird die Bedeutung von Mädchenräumen vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Diskurse in Frage stellen, herausstellen und uns Impulse zur Gestaltung dieser Räume geben. Am Nachmittag sind nach einem Input über Mädchen in medialen Räumen von Katrin Schlör (LandesNetzWerk der Aktion Jugendschutz, Referentin für das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg) Workshops zum Austausch und Vertiefung mit Fachfrauen aus Stadt und Kreis Reutlingen geplant. Öffentliche Räume, Jugendarbeitsräume, Schulräume, virtuelle Räume und Schutzräume werden thematisiert.

[Kontakt: christiane.kohrs@reutlingen.de](mailto:christiane.kohrs@reutlingen.de)

## **Fachtag „Gender und Rechtsextremismus“ in Stuttgart**

Genderwahn, wahlweise auch Gender-Terror oder Genderismus ist ein populäres Feindbild. Bei "Demo für Alle" demonstrieren Menschen hinter Genderwahn-Plakaten gegen die Frühsexualisierung von Kindern . Am 23. Januar fand in Stuttgart ein wissenschaftlich verbrämter Kongress zum Thema statt. Genderwahn ist zu einem Lieblingsthema vieler Rechtsaußenszenen geworden mit guter Scharnierwirkung in bürgerlich-konservative Kreise des demokratischen Spektrums. Welche Ursachen stehen dahinter? Welche Verbindungen bestehen dabei? Mit welchen geschlechtersensiblen Arbeitsansätzen kann dem begegnet werden? Wie sieht eine schlüssige Gegenargumentation aus? Diese Fragen sollen beim Fachtag des Stadtjugendrings Stuttgart am 11. Mai 2016 mit wissenschaftlicher Expertise angegangen werden. Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos.

<http://www.fes.de/lnk/anmgender>

## **Fachtagung „Späte Aufarbeitung“ in Bad Urach**

Eine Kooperationsveranstaltung am 27. und 28. Juni 2016 der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, der Universität Stuttgart, des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg. Im Rahmen der Fachtagung werden die historischen Lebensrealitäten und insbesondere die Verfolgung nichtheterosexueller Menschen unter Mitwirkung von am Forschungsprojekt arbeitenden Historiker\_innen und Vertreter\_innen der LSBTTIQ-Community umfassend vorgestellt. In verschiedenen Arbeitsgruppen besteht außerdem die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen vertiefend zu diskutieren und Lösungsansätze für Vermittlungskonzepte und besondere Problemstellungen gemeinsam zu erarbeiten.

[www.gedenkstaetten-bw.de/2383.html?&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=871&cHash=8808b4e29a9ebd103b4f6bfd188d578f](http://www.gedenkstaetten-bw.de/2383.html?&tx_ttnews[tt_news]=871&cHash=8808b4e29a9ebd103b4f6bfd188d578f)

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## **Fachtag „Neue Medien. Sexualisierung der Alltagswelt“ in Offenburg**

Der Fachtag am 16. Juni 2016 wendet sich an pädagogische Fachkräfte, Lehrer\_innen, Mitarbeiter\_innen von Beratungsstellen, Elternvertreter\_innen, Eltern und sonstige Interessierte. Ziel des Fachtages ist es, aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich Neue Medien mit Blick auf die Sexualisierung der Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen aufzugreifen. In den Workshops werden Möglichkeiten der Prävention, der Intervention oder der konkreten Medienpädagogik vermittelt.

[http://vhs-](http://vhs-offenburg.de/index.php?id=5&kathaupt=12&knr=161106120&wbt3_redirect=warenkorb)

[offenburg.de/index.php?id=5&kathaupt=12&knr=161106120&wbt3\\_redirect=warenkorb](http://vhs-offenburg.de/index.php?id=5&kathaupt=12&knr=161106120&wbt3_redirect=warenkorb)

## **Fachtagung „Junge Muslime zwischen Extremismus und Dialog“ in Bad Boll**

Immer mehr junge Menschen in Deutschland schließen sich radikal-islamistischen Gruppen an. Fachkräfte in Schule, Jugendhilfe, politischer Bildung, aber auch bei der Polizei begegnen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich für Botschaften des Dschihadismus interessieren und die Gewaltbereitschaft zeigen. Unwissenheit und Unsicherheit bringen Gefühle von Überforderung und Hilflosigkeit mit sich. Was geht in den Jugendlichen vor? Was bedeutet Radikalisierung und was können Fachkräfte tun? Im Dialog u. a. mit muslimischen Gesprächspartner\_innen werden bei dieser Tagung vom 9. bis 10. Mai 2016 in der Ev. Akademie Bad Boll Antworten gesucht. Die Tagung beinhaltet auch einen Workshop zum Thema „Die Rolle der jungen Frauen bzw. Bräute im Dschihad - Arbeit mit jungen Frauen“ mit Claudia Dantschke.

[www.ev-akademie-boll.de/tagung/330316.html](http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/330316.html)

## **Neuaufgabe der Fortbildung „HERZKLOPFEN“ in Tübingen**

Die Tübinger Fachstellen TIMA e.V. und PfunzKerle e.V. haben im Rahmen eines EU-Projektes ein geschlechtersensibles Konzept zur Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen entwickelt, das an der Lebenswelt jugendlicher Jungen und Mädchen ansetzt. Die Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus Schule, Schulsozialarbeit, Beratungsstellen, Jugendhilfe und Jugendarbeit, Frauen- und Kinderschutzarbeit wird ab Oktober neu aufgelegt.

[http://www.lag-jungenarbeit.de/wp-content/uploads/2016/04/fb\\_herzklopfen\\_2016.pdf](http://www.lag-jungenarbeit.de/wp-content/uploads/2016/04/fb_herzklopfen_2016.pdf)

## **Diversity-Kongreß der Landeshauptstadt Stuttgart**

Die Landeshauptstadt Stuttgart lädt herzlich ein zum zweiten Stuttgarter Diversity Kongress „Kommunale Politik der Vielfalt in Zeiten des Umbruchs“. Termin: Dienstag, 14. Juni 2016 im Rathaus Stuttgart, ganztägig. Der Kongress wendet sich dieses Jahr an Diversity-, Chancengleichheits- und Frauenbeauftragte, Fach- und Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, NGO's, Verbänden und Institutionen, die die gesellschaftspolitische Diskussionen zu Vielfalt und Chancengleichheit – aus dem besonderen Blickwinkel Gender, Migration und Integration, Familienpolitik, sexueller Orientierung und Identität – vertiefen und Best-Practice-Beispiele aus anderen Kommunen kennenlernen möchten.

[www.stuttgart.de/diversity](http://www.stuttgart.de/diversity) (Seite aktiv ab 13.05.2016)

## **Erstes Frauenmahl in Bad Boll**

Mit Muße und genüsslichem Ambiente wollen wir Zeit finden für anregende politische Frauengespräche – das ist unser Frauenmahl, zu dem wir Sie einladen: „Bin ich meines Glückes Schmiedin? ... Oder: wie erhöhe ich das Bruttonationalglück?“ am Samstag, 4. Juni 2016, 15:30 bis 21:00 Uhr in der Ev. Akademie Bad Boll. Zu diesem Thema haben wir vier Impulsgeberinnen aus Kirche, Wirtschaft, Gewerkschaft und Initiative eingeladen, aus der je eigenen Sicht das Thema zu pointieren: Kluge Reden, gutes Essen, Zeit für Gespräche – und Blick auf heutige Reformation - wie früher im Hause der Familie Luther. Unter Moderation einer sogenannten Tischdame werden die Teilnehmerinnen zwischen den verschiedenen biologisch wertvollen Menugängen in anregenden Tischgesprächen und GedankenGängen begleitet. Dazwischen musikalische Häppchen einer Oboe - genüssliches (Zu-)Hören!

[www.ev-akademie-boll.de/tagung/330616](http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/330616)

## **Tagung "Verkörperung des Sozialen" in Zürich (Schweiz)**

Die Tagung mit dem Untertitel „Zum Verhältnis von Körper, Sexualität und Sozialer Arbeit im Kontext von Sexarbeit“ findet vom 16. bis 17. Juni 2016 an der Universität Zürich statt. Das Verhältnis von Körper, Sexarbeit und Sozialer Arbeit lässt sich innerhalb der wissenschaftlichen Auseinandersetzung als ein eher marginalisiertes und kaum bearbeitetes Feld bezeichnen. Die Tagung möchte das Verhältnis von Sexualität, Körper und Sozialer Arbeit im Feld der Sexarbeit aus verschiedenen theoretischen wie auch empirischen Blickwinkeln ausloten. Dabei werden insbesondere interdisziplinäre Perspektiven auf den Gegenstand Soziale Arbeit und Sexarbeit zusammengeführt, die geeignet sein können, den Blick auf das Forschungsfeld zu weiten und über gemeinsame Diskussionen zu neuen Sichtweisen zu gelangen.

[https://genderstudies.unibas.ch/fileadmin/genderstudies/user\\_upload/redaktion/pdf/Tagungsank%C3%BCndigung\\_K%C3%B6rper\\_Soziale\\_Arbeit\\_Sexarbeit\\_neu.pdf](https://genderstudies.unibas.ch/fileadmin/genderstudies/user_upload/redaktion/pdf/Tagungsank%C3%BCndigung_K%C3%B6rper_Soziale_Arbeit_Sexarbeit_neu.pdf)

## **Tagung „Islamischer Feminismus – der Blick nach Deutschland“ in Berlin**

Feminist\_innen kämpfen um die Selbstbestimmung von Frauen, für Gleichberechtigung und gegen Sexismus. Auch der Islam kennt einen Feminismus und seine Vertreter\_innen sind gestern wie heute präsent und geben der Bewegung ihre Stimme. Am 25. Mai 2016 möchte die Friedrich-Ebert-Stiftung den Blick nach Deutschland richten. Welche theoretischen Diskurse werden zu islamischem Feminismus in Deutschland geführt? Welche praktischen Strategien von Empowerment gibt es für muslimische Frauen? Und welchen Rahmenbedingungen muss sich der islamische Feminismus in Deutschland stellen?

[https://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/filefunctions.download/PLAKON/VERANSTALTUNG/201024/F779710715/FES\\_IslamFem\\_TagungTeil2\\_WEB.pdf](https://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/filefunctions.download/PLAKON/VERANSTALTUNG/201024/F779710715/FES_IslamFem_TagungTeil2_WEB.pdf)

## **Tagung „Geschlechterbezogene soziale Arbeit mit jungen Geflüchteten“ in München**

Zusammen mit dem Stadtjugendamt München, der BAG Mädchenpolitik, der BAG Jungenarbeit, ejsa Bayern, meinTestgelaende.de, LAG Mädchenpolitik Bayern, LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg, Frauenwerk Stein, CJD, Netzwerk Jungenarbeit München, führt die BAG Ejsa diese Fachveranstaltung am 30.6. und 1.7. in München durch. Während der Tagung sollen die Bedarfe der migrierten Mädchen\* und Jungen\*, aber auch



# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

der betreuenden Personen aufgegriffen werden. Die Tagung wird außerdem die Bedeutsamkeit einer geschlechterbezogenen Perspektive für die pädagogische Arbeit in Institutionen der Jugendhilfe sowie innerhalb der Familien der geflüchteten Mädchen\* und Jungen\* aufgreifen und Handlungsimpulse vermitteln.

[http://www.bagejsa.de/versteckte-seiten/termine-und-veranstaltungen/event/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=814&tx\\_ttnews\[backPid\]=36&calmonth=7%3A2016&cHash=b5fd8377a57bdb56fcb3d940396df587](http://www.bagejsa.de/versteckte-seiten/termine-und-veranstaltungen/event/?tx_ttnews[tt_news]=814&tx_ttnews[backPid]=36&calmonth=7%3A2016&cHash=b5fd8377a57bdb56fcb3d940396df587)

## **Fachtag zu rechtsaffinen Mädchen\* und präventiver sozialer Arbeit" in Leipzig**

Der Fachtag "Chillen, Whatsapp, Freundinnen treffen... und montags zu PEGIDA!" findet am 19. Mai 2016 in Leipzig statt und fragt, wie Pädagog\*innen mit Fremdenfeindlichkeit und rassistischen Äußerungen von Mädchen\* und jungen Frauen\* in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe umgehen können, welche Themen Mädchen\* und junge Frauen\* dabei besonders beschäftigen und wie Begegnung auf „beiden Seiten“ gelingen kann. Der Fachtag hat weiterhin den Anspruch, sich mit der jeweiligen „Faszination“, „Attraktivität“ und den „neonazistischen Antworten“ auf komplex-gesellschaftliche Problemlagen zu beschäftigen und insbesondere die Motive von rechtsaffinen Mädchen\* zu beleuchten.

<http://www.gender-und-rechtsextremismus.de/w/files/pdfs/fachstelle/flyer-fachtag-19.05.2016.pdf>

## **Der Refugee Tour Sommer von Flüchtlingsfrauen kommt**

Die Refugee-Netzwerke „Internationale Koalition der Sans-Papiers und Migrant\_innen“ (CISPM) und „Women in Exile and Friends“ (WIE) planen zwei bundesweite Touren durch die Flüchtlingslager diesen Sommer. Die Sommerbustour wird voraussichtlich zwischen dem 24.07. und 14.08. stattfinden. Die Asylgesetze werden immer weiter verschärft, mehr Menschen sterben auf der Flucht, es gibt täglich Angriffe auf Lager. Für uns ist es Zeit, aus Berlin und Brandenburg zu unseren Freund\*innen in ganz Deutschland zu fahren und klar zustellen: Flüchtlingsfrauen werden laut – gegen Rassismus und gegen Sexismus! Wir haben beschlossen, dorthin zu fahren, wo wir eingeladen werden. Habt ihr Lust, dass wir in eure Stadt kommen? Dann kontaktiert uns. Wir können gemeinsam Demos organisieren, Workshops für Frauen\* aus den Heimen anbieten, Konzerte veranstalten, Kundgebungen machen, Vernetzungstreffen besuchen,... Uns ist es wichtig, mit euch das zu tun, was bei euch vor Ort ansteht. Dafür brauchen wir euren Input und eure Vorschläge.

[www.women-in-exile.net/](http://www.women-in-exile.net/)

## **GIRLS GO MOVIE: Kurzfilmfestival für Mädchen und junge Frauen**

GIRLS GO MOVIE ist Deutschlands einzigartiges Kurzfilmfestival mit Supportprogramm. Für alle Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 27 Jahre aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Gehört ihr zu dieser Gruppe, dann könnt ihr hier bei GIRLS GO MOVIE Filme machen! Geboten wird vielfältige professionelle Unterstützung, sie reicht von der filmischen Beratung bis hin zur Begleitung eures gesamten Filmprojekts. Bei beteiligten Partnern könnt ihr die benötigte Technik kostenfrei leihen. Außerdem könnt ihr mit eurem fertigen Film am Wettbewerb teilnehmen. Deadline für die Filmabgabe ist der 12.09.2016!

[www.girlsgomovie.de](http://www.girlsgomovie.de)

## Rap gegen Sexismus

Der Rap gegen Sexismus - entstanden im Rahmen des Projekts "HOLLIEHood". Dieses Projekt wurde finanziert durch die Filia- Stiftung. Frauen des interkulturellen Frauen- und Mädchen- Gesundheitszentrums Holla e.V. in Köln und Mädchen aus dem Holla angeschlossenen Mädchenbeirat HOLLIE tauschen sich aus über Fragen des mädchen- und frauenpolitischen Alltags. Die aufgebrachten Berichte der Mädchen und jungen Frauen berühren sehr. Die Idee für ein gemeinsames Projekt wurde geboren. Hauptthemen waren Rassismus, Sexismus, Körperbildnormierung, und die Nichtbenennung von Mädchen in Schule und Medien. Bei der Filia Stiftung wurde das Projekt HOLLIEHood, welches vier Kurzfilme, je einer gegen Rassismus, Sexismus, normierte Körperbilder und für gendergerechte Sprache beinhaltet, beantragt und bewilligt. Die Filme gibt es hier:

<http://wordpress.holla-ev.de/>

## Evaluationsergebnisse zum Girls' Day 2015

Der Aktionstag wird regelmäßig in der Form einer Längsschnittstudie evaluiert. 2015 wurden hierzu über 10.000 Mädchen, ca. 3.000 Unternehmen und Institutionen sowie über 500 Schulen befragt. Die teilnehmenden Mädchen sind zu zwei Dritteln zwischen 13 und 15 Jahre alt, die Hälfte der Mädchen besucht das Gymnasium. Die teilnehmenden Mädchen haben ihren Girls'Day-Platz häufig selber gefunden. Sie sind mit dem Aktionstag äußerst zufrieden (97 Prozent). Beinahe zwei Drittel der Schülerinnen bewerten den Girls'Day als hilfreich für ihre persönliche Berufsorientierung. 62 Prozent der Mädchen bewerten die Berufe, die sie kennengelernt haben, als interessant, 37 Prozent können sich vorstellen, später in diesen Berufen zu arbeiten. 6 Prozent haben am Girls'Day einen neuen Wunschberuf gefunden. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Organisationen sind Unternehmen und Betriebe. Sie sind besonders häufig in verarbeitenden Gewerben und in Bildung, Wissenschaft und Forschung angesiedelt. Drei Viertel der Organisationen sind Ausbildungsbetriebe. Beinahe alle Organisationen (94 Prozent) bieten offene Girls'Day-Angebote für alle Mädchen an. Dabei stellen die meisten Organisationen für die Teilnehmerinnen ein Programm zusammen, das aus einer Mischung aus praktischen Tätigkeiten und Informationsvermittlung besteht. Ein Drittel der Organisationen, die zum wiederholten Mal am Girls'Day-Plätze anbietet, hat Bewerbungen ehemaliger Teilnehmerinnen auf Praktikums- und Ausbildungsplätze erhalten. 65 Prozent dieser Organisationen haben die Bewerberinnen eingestellt. Damit hat über ein Fünftel der Girls'Day-Organisationen durch ihre Girls'Day-Angebote weiblichen Nachwuchs akquirieren können. Die ausführliche Evaluation:

[www.girls-day.de/daten\\_fakten](http://www.girls-day.de/daten_fakten)

## abi>>extra: Typisch Frau, typisch Mann. Ausgabe 2016

Noch immer lassen sich junge Frauen und Männer von Geschlechterklischees und Rollenerwartungen einschränken und sich dabei in ihrer Berufswahl beeinflussen. Dabei stehen beiden Geschlechtern viel mehr Möglichkeiten offen, die es zu entdecken gilt. Das abi>> extra gibt Denkanstöße und liefert verschiedene Ideen zur Berufswahl.

[http://mediaserve.kompetenzz.net/filestore/1/5/5/7/0\\_1a9d19474f08503/15570\\_e40a2bfffde208e.pdf?v=2016-02-22+13%3A09%3A36](http://mediaserve.kompetenzz.net/filestore/1/5/5/7/0_1a9d19474f08503/15570_e40a2bfffde208e.pdf?v=2016-02-22+13%3A09%3A36)

## **Broschüre zu sexueller Vielfalt und Vorurteilen - Praxistipps für die Jugendhilfe**

Menschen sind vielfältig, sie sind heterosexuell, bisexuell, schwul, lesbisch, trans\* und vieles mehr. Jugendliche, die nicht heterosexuell sind, bleiben in Jugendarbeit und Jugendhilfe meist ungesehen und unbeachtet. Die Gründe dafür sind ebenfalls vielfältig: „Schwul“ ist nach wie vor ein Synonym für falsch, kaputt oder minderwertig, besonders unter Jugendlichen. Verstehbar, dass junge Menschen, die sich als lesbisch, schwul, bisexuell oder trans\* identifizieren, diese Orte meiden oder unsichtbar bleiben. Auch Fachkräfte geben dem Thema selten einen Raum. Zu wenig sind sie für die besonderen Lebenslagen sensibilisiert worden und zu groß sind Unsicherheiten und Ängste, etwas falsch zu machen, den Unmut von Eltern und Träger auf sich zu ziehen oder gar die Befürchtung selbst für schwul oder lesbisch gehalten und diskriminiert zu werden. Dabei ist es wichtig, dass Pädagog\_innen die besonderen Lebenslagen von nicht-heterosexuellen Jugendlichen kennen und sich deutlich gegen sexuelle Vorurteile (Homophobie) positionieren. „Die Praxishilfe soll Mut machen, sich dem Thema anzunehmen und Position für Vielfalt und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zu beziehen.“

[http://agjf.de/tl\\_files/Bilder/Aktuelles/Druck/Druck\\_gerne-anders-Praxistips-Hintergruende.pdf](http://agjf.de/tl_files/Bilder/Aktuelles/Druck/Druck_gerne-anders-Praxistips-Hintergruende.pdf)

## **Veröffentlichung: Geocaching als Methode in der Genderarbeit**

Genderaspekte und deren bewusste Wahrnehmung sind aus einer qualifizierten (Jugendbildungs-)Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kaum wegzudenken. Oft allerdings wirken die Themen aufgesetzt, abstrakt und methodisch kaum regional zu verorten. Geocaching scheint sich hier als eine Methode zu eignen, die es zulässt, erlebnispädagogisch untermauert Genderaspekte zu thematisieren. Durch einen erfahrungs- und bewegungsorientierten Lernzugang, der eine regionale Rückbindungen zulässt, können Genderthemen sowie Beratungsstellen und geschlechtergerecht wirkende Anlaufpunkte für Mädchen\* und Jungen\* interessanter und somit leichter zugänglich werden. Fachkräfte können spielerisch auf Themen und Angebote hinweisen und gemeinsam mit ihnen neue Aspekte öffentlichkeitswirksam und nachhaltig in der Region setzen. Im Jahr 2015 hat das KgKJH an drei Orten im Bundesland Sachsen-Anhalt diese Idee umgesetzt und mit verschiedenen Zielgruppen Caches entwickelt, die sich mit Genderorten oder Genderaspekten auseinandersetzen. Methodisch aufbereitet finden sich nun Erkenntnisse aus dem Projekt sowie Anleitungen und Hinweise für die Umsetzung eigener Gender Geocachingprojekte in einer aktuellen Broschüre. Die Broschüre ist für 3,00 Euro zzgl. 1,00 Euro Versand über die Geschäftsstelle des KgKJH ([info@geschlechtergerechteJugendhilfe.de](mailto:info@geschlechtergerechteJugendhilfe.de)) bestellbar.

<http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/coverGC.pdf>

## **Veröffentlichung: Geschlechterverhältnisse in der Politik**

Je nach Sicht auf die Dinge ist auf dem Weg zur Gleichberechtigung von Männern und Frauen viel oder immer noch viel zu wenig passiert. Die Einebnung rechtlicher, sozialer oder ökonomischer Barrieren bedeutet nicht, dass Frauen nicht immer noch und in vielen Belangen marginalisiert sind. Was sind die Gründe dafür, insbesondere mit Blick auf Politik und ihre Handlungsfelder? Wie sind Chancengleichheit, Machtverhältnisse und Teilhabe zwischen Männern und Frauen aktuell zu bewerten? In welcher Beziehung stehen Politik und Geschlecht? Welche Rolle spielen Staat, Demokratie, Menschenrechte und ökonomische Strukturen auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit? Welche politikwissenschaftlichen



# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Diskurse werden hierzu geführt? Clarissa Rudolph bietet eine genderorientierte Einführung in Grundfragen der Politikwissenschaft.

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/223041/geschlechterverhaeltnisse-in-der-politik>

## **Betrifft Mädchen Heft 2/2016: „Bewegt! Mädchen und Sport“**

Das aktuelle Heft „Bewegt! Mädchen und Sport“ dreht sich um Fragen rund um den Sport von, für und mit Mädchen. Unter anderem beschäftigte die Redakteur\_innen wie Strukturen im Verbandssport heute aussehen, außerdem wie Geschlechterfragen im Sport bewegt werden und inwiefern sich normative Vorstellungen von Akteur\_innen, darüber wie Mädchen (und Jungen) in Bewegung kommen sollen und wollen. Dabei sind sie auf spannende Antworten gestoßen. Nicht nur, weil nahezu jede\_r eigene Sport- und Bewegungserfahrungen kennt, sei es aus dem Schulsport, dem Vereinssport oder dem selbstorganisierten Sport: Auch, weil wissenschaftliche Analysen u.a. zum Sportverhalten und zur Beteiligung von Mädchen und Jungen mit und ohne Migrationshintergrund und zur strukturellen Öffnung der Vereine aufschlussreiche Zusammenhänge aufzeigen. Deutlich wird (auch in diesem Bereich): Die Geschlechterverhältnisse im Sport verändern sich allmählich. Gleichzeitig sind „alte“ Zuschreibungen wirksam. Die folgenden Artikel beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Neben Theoriebeiträgen konnten wir ‚Schätze‘ reflektierter Praxis - wie beispielsweise Parkour-Movement e.V. - entdecken sowie engagierte Konzepte und aktive Netzwerke (wie das Qualitätsbündnis zum Schutz vor Sexualisierter Gewalt im Sport) für Beiträge gewinnen, die in diesem Heft vorgestellt werden.

[lag@maedchenarbeit-nrw.de](mailto:lag@maedchenarbeit-nrw.de)

## **Diskurs über die Sexualpädagogik**

Im aktuellen öffentlichen und medialen Diskurs über die Sexualpädagogik treffen nicht nur die Meinungen von Fachkräften unterschiedlicher Professionen aufeinander, sondern auch Interessengruppen mit unterschiedlichem Hintergrund. Insbesondere religiös-fundamentalistische und rechts-populistisch einzuordnende Strömungen versuchen, durch gezielte Angriffe auf das Konzept der sexuellen Bildung ihre grundsätzliche Kritik an einer offenen Gesellschaft und der sexuellen Selbstbestimmung ihrer Bürger zu transportieren. Das führt nicht selten zu eher manipulativen als neutralen Beiträgen in Zeitungen, Fernsehsendungen, Broschüren, DVDs, in den Sozialen Medien und auf youtube. Der hier veröffentlichte Text gibt einen Überblick über die Strömungen und Netzwerke der Kritiker\_innen neo-emanzipatorischer Sexualpädagogik bzw. einer Sexualpädagogik der Vielfalt.

<http://gsp-ev.de/diskurs-ueber-die-sexualpa%CC%88dagogik/>

## **Beratung für LSBTTIQ-Menschen in Baden-Württemberg**

Das Netzwerk LSBTTIQ informiert, dass Beratung für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen erstmals landesweit in Baden-Württemberg etabliert ist. Gab es bei Projektbeginn im November 2015 persönliche Beratungsangebote nur an den 3 Standorten Freiburg (Rosa Hilfe e.V.), Mannheim (PLUS) und Stuttgart (fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum e.V.), so gibt es jetzt persönliche Beratung auch in Ravensburg (fokus e.V.), Konstanz (VLSP) und Heidelberg (PLUS). Eine

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

besondere Rolle spielt in diesem Rahmen der VLSP, Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie e.V. Die in Baden-Württemberg schon lange vernetzten und aktiven Mitglieder des bundesweiten Verbands bieten jetzt Beratungen sowohl persönlich als auch per Telefon, Skype oder Mail an. Neben dem Zuwachs an Standorten und der Erweiterung der Beratungsformen haben sich auch die Themen erweitert. So gab es in Stuttgart lange ein fachliches Beratungsangebot nur für lesbische, bisexuelle und queere Frauen, nun gibt es Beratung auch für schwule und bisexuelle Männer über den VLSP, für Queers, schwule und bisexuelle Jungen\* und junge Männer\* gibt es ein Angebot beim Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. und für alle, die kultursensible Beratung suchen, ist dies beim Projekt „Andrej ist anders und Selma liebt Sandra“ der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg möglich.

[www.netzwerk-lsbttiq.net](http://www.netzwerk-lsbttiq.net)

## **Beratung bei Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der so genannten "Ehre"**

Sie schränken die Lebensgestaltung der Betroffenen massiv ein und behindern auch ihre Integration. Studien belegen, dass überwiegend junge Migrantinnen Opfer von Zwangsverheiratung werden. Das Kultusministerium Baden-Württemberg möchte daher auf die verschiedenen Angebote der Beratungsstelle YASEMIN aufmerksam machen. Die Beratungsstelle YASEMIN hat ihr Büro in Stuttgart. Ihre Mitarbeiterinnen sind aber in ganz Baden-Württemberg aktiv. Sie beraten kostenlos, anonym, am Telefon, persönlich und per E-Mail sowie in der Beratungsstelle und vor Ort, auch in türkischer Sprache.

[www.kultusportal-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/kontaktbuero-praevention-bw/pdf/Weitere Informationen/20160129 Folder Yasemin.pdf](http://www.kultusportal-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/kontaktbuero-praevention-bw/pdf/Weitere%20Informationen/20160129_Folder_Yasemin.pdf)

## **klicksafe Video-Reihe: "Truth be told"**

Die meisten Jugendlichen haben im Internet bereits alles gesehen und erlebt. Auch Dinge, die sie nicht unbedingt sehen und erleben sollten: Pornos, Cyber-Mobbing, Gewalt. Viele Erwachsene denken dabei, dass Jugendliche derartige Inhalte unreflektiert hinnehmen. Dass dies nicht so ist, zeigt das Online-Video-Format „Truth be told“. Jugendliche erzählen hier von ihren Erfahrungen im Netz. Wie und wann sind sie mit Themen wie Sexting, Hate Speech oder Verschwörungstheorien in Berührung gekommen und wie denken sie vielleicht mit ein wenig Abstand über die Ereignisse? In der Reihe gibt es u.a. Beiträge zu den Themen Pornographie, Schönheitsidealen und Pro-Ana-Blogs.

<http://www.klicksafe.de/service/aktuelles/videoreihe-truth-be-told>

## **Onlinewörterbuch zu gendergerechter Sprache**

Neu zu finden ist im Internet ein Genderwörterbuch, das dazu inspirieren soll, sich sprachlich und schriftlich geschickt und gendergerecht auszudrücken. Im Intro ist zu lesen: "Die alternativen gendergerechten Begriffe können in vielen Kontexten eins zu eins eingesetzt werden, in manchen passen sie eher weniger, manchmal haben die Begriffe leicht andere Konnotationen und ab und zu ist die Paarform die einzige Möglichkeit, gendergerecht zu formulieren.

[www.geschichtgendern.de](http://www.geschichtgendern.de)

## **Dieter-Baake-Preis 2016**

Der Wettbewerb richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern. Der Dieter Baacke Preis wird in fünf Kategorien vergeben, die mit jeweils 2.000 Euro dotiert sind. Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen mit innovativen, originellen oder mutigen Projekten zur Förderung von Medienkompetenz. Das kann beispielsweise ein kreatives Projekt zur Nutzung mobiler Medien in der Jugendarbeit sein, eine Kinderhörbuchwerkstatt, ein Videoworkshop im Kontext inklusiver oder integrativer Bildung, eine Medienkompetenz-Rallye für Familien, ein Projekt zur kreativen oder kritischen Auseinandersetzung mit Computerspielen, Social Media oder Sendeformaten oder ein multimediales Fotoprojekt im Kindergarten.

[www.dieterbaackepreis.de/index.php?id=77](http://www.dieterbaackepreis.de/index.php?id=77)

## **Förderprogramm „Jugend gegen Extremismus“ der Robert Bosch Stiftung**

Gefördert wird das Engagement von Jugendlichen, die sich gegen die Entwicklung extremistischer Strömungen in unserer Gesellschaft engagieren und ein sichtbares Zeichen gegen Extremismus setzen wollen - offline wie online. Gemeinnützig organisierte Jugendgruppen, wie zum Beispiel Jugendhäuser, Schulklassen, religiöse Organisationen oder andere Initiativen und Vereine aus ganz Deutschland. Die Jugendlichen sollen zwischen 16 und 23 Jahren alt sein. Das Projekt muss von und mit den Jugendlichen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Die Mindestlaufzeit der Projekte sollte drei Monate inkl. Vor- und Nachbereitung betragen; Einzelveranstaltungen sind damit aus der Förderung ausgeschlossen. Es kann eine Förderung von 1.000 bis maximal 15.000 € beantragt werden. Bewerbungen sind ab jetzt bis zum 15.01.2017 möglich.

[www.bosch-stiftung.de/jugendgegenextremismus](http://www.bosch-stiftung.de/jugendgegenextremismus)

## **Programm „Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders“**

Das Programm „Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders“ der Allianz für Beteiligung in Kooperation mit der Baden-Württemberg Stiftung unterstützt Projekte, die die Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungs- und Fluchterfahrung am gesellschaftlichen Leben in Baden-Württemberg fördern. Zielgruppen sind Kommunen und Landkreise, aber auch zivilgesellschaftliche Akteur\_innen wie Bürgerinitiativen, Vereine, Arbeitskreise und Bürgergruppen. Anträge können bis zum 19. Juni 2016 eingereicht werden.

<http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/>

## **Unterstützung beim Neu- und Umbau von Flüchtlingsunterkünften für Frauen**

In den vergangenen Wochen und Monaten gab es verstärkt Initiativen, die die Situation von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften und deren Schutz vor Gewalt und Missbrauch in den Blick nehmen. Ab sofort unterstützen das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Kommunen bei der Finanzierung baulicher Schutzmaßnahmen in Flüchtlingsunterkünften. Städten und Gemeinden stehen Darlehen für Investitionen in den Neu- und Umbau sowie für den Erwerb von Flüchtlingsunterkünften zur ausschließlichen Nutzung durch Frauen und Kinder zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Umsetzung baulicher Schutzmaßnahmen in

# NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Flüchtlingsunterkünften mit gemischter Belegung gefördert. Insgesamt stehen bis zu 200 Millionen Euro zur Verfügung. Die Kredite (Zinsen 0,0%) für die Städte und Gemeinden werden in der Reihenfolge der Antragseingänge zugesagt.

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/kinder-und-jugend,did=223988.html>

## **Landesjugendring Baden-Württemberg sucht Campaigner\*in**

Der Landesjugendring Baden-Württemberg sucht Campaigner\*in möglichst zum 1.6.2016 befristet für fünf Monate in Teilzeit (50%). Der\*die Campaigner\*in ist insbesondere für die Vorbereitung und Durchführung der im zweijährigen Turnus stattfindenden Sommerkampagne des Landesjugendrings Baden-Württemberg zuständig. Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg werden dabei zum Besuch von Zeltlagern und Ferienfreizeiten der Jugendverbände in den Sommerferien eingeladen. Sie lernen dadurch ein Herzstück der Jugendarbeit kennen und erleben deren gesellschaftlichen Wert. Zentrale Aufgabe des\*der Campaigner\*in ist die Koordination von Besuchen der Landtagsabgeordneten bei Ferienfreizeiten und Zeltlagern. Er\*sie vermittelt diese zwischen den Mandatsträger\*innen und den Jugendverbänden sowie deren oft ehrenamtlichen Betreuungsteams. Gewünscht sind vor allem Bewerbungen von erfahrenen ehrenamtlich Aktiven aus Jugendverbänden und Jugendringen!

<http://www.ljrbw.de/news-reader/wir-suchen-eine-campaignerin-fuer-die-sommerkampagne-50.html>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\_innen verantwortlich.*